

Vorbemerkung

Für das Jahr 2015 veröffentlicht das Institut für Museumsforschung der Staatlichen Museen zu Berlin Preußischer Kulturbesitz die statistische Auswertung der an den Museen der Bundesrepublik Deutschland erhobenen Besuchszahlen sowie weitere museumsstatistische Daten.

Das Institut für Museumsforschung hat für das Jahr 2015 insgesamt 6.710 Museen in die Erhebung einbezogen. Die Rücklaufquote betrug 79,8 %. Von den 5.351 Museumseinrichtungen, die geantwortet haben, meldeten 4.932 Besuchszahlen (73,5 %). **Diese Zahlen ergeben addiert 114.423.192 Besuche.** Im Vergleich zu 2014 ist damit die Besuchszahl um 2.439.126 (+2,2 %) höher als im Vorjahr (2014: 111.984.066 Besuche).

Die Anzahl an Besuchen entwickelte sich je nach Bundesland und nach Museumsart unterschiedlich. Die am häufigsten genannten Gründe für den Anstieg der Besuchszahl waren große Sonderausstellungen und die Erweiterung von Öffentlichkeitsarbeit bzw. Museumspädagogik. Deutliche Zuwächse gab es u. a. in den Kulturgeschichtlichen Spezialmuseen, den Kunstmuseen, den Schloss- und Burgmuseen und den naturwissenschaftlichen und technischen Museen.

Das Institut für Museumsforschung (IfM) hat auch für 2015 wieder Ausstellungshäuser angesprochen, die zwar keine eigenen Sammlungen besitzen, aber überwiegend nicht-kommerzielle Ausstellungen musealen Charakters zeigen. Von 467 Ausstellungshäusern sandten 362 den Fragebogen zurück (77,5 %). Davon haben 325 Ausstellungshäuser für das Jahr 2015 insgesamt 5.742.933 Besuche gemeldet (gegenüber 5.885.635 in 2014). Diese Zahl ist in der Gesamtbesuchszahl der Museen **nicht** enthalten. Etwa 90 % aller Sonderausstellungen in den Ausstellungshäusern waren Kunstausstellungen.

Auch für das Berichtsjahr 2015 wurde ermittelt, wieviele und welche Sonderausstellungen von den Museen und Ausstellungshäusern durchgeführt wurden. Die Anzahl der gemeldeten Sonderausstellungen der Museen in 2015 ist mit 9.025 Ausstellungen im Vergleich zum Vorjahr etwa gleichgeblieben (2014: 9.058). 43,6 % aller von den Museen gezeigten Sonderausstellungen waren Kunstausstellungen.

Als Teil der jährlichen Erhebung stellt das Institut für Museumsforschung jeweils wechselnde Zusatzfragen. 2015 wurden erneut Angaben zu Vermittlungsangeboten für ausländische Mitbürger oder Geflüchtete erbeten (vormals für das Jahr 2010). Aktuell machten 4.206 Museen Angaben zu dieser Frage.

Erstmals wurden für das Jahr 2015 Angaben zur „Konservierung-/ Restaurierung“ an den Sammlungen der deutschen Museen erfragt. 3.851 Museen machten Angaben zu diesen Zusatzfragen. Das sind 72,0 % der antwortenden Museen. 1.447 Museen teilten mit, dass sie regelmäßig oder gelegentlich Konservierungs-/ Restaurierungsarbeiten durchführen oder beauftragen. Diese Arbeiten werden überwiegend von freiberuflichen Restauratoren ausgeführt (45,4 %). **

Da die Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern etwa zeitgleich mit der Erhebung des Instituts für Museumsforschung für das Jahr 2015 eine eigene umfassendere Erhebung geplant hatte, wurde beschlossen, um Doppelarbeit für die Museen zu vermeiden, dass die Fragen des IfM in den bayerischen Fragenkatalog integriert werden.

Allen Kolleginnen und Kollegen, die sich für ihre Einrichtungen auch in diesem Jahr an unserer Erhebung beteiligt haben, möchten wir herzlich danken; ebenso möchten wir danken für das überlassene Material. Es wurde in die Bibliothek bzw. das Archiv unseres Institutes integriert und steht allen Kolleginnen und Kollegen als Information zur Verfügung.

Nicht zuletzt wegen des ausgezeichneten Rücklaufes hat diese Erhebung großes Ansehen bei allen kulturell Interessierten. Sie wird auch vom Statistischen Bundesamt, Wiesbaden, als offizielle Besuchsstatistik für die Museen in Deutschland zitiert.

Es ist nicht Aufgabe dieser statistischen Erhebung, kulturpolitische Folgerungen aus den Ergebnissen zu ziehen. Dies bleibt dem Deutschen Museumsbund e.V. (DMB) und anderen Interessenvertretungen des deutschen Museumswesens sowie der Politik vorbehalten.

***) 1/2017: redaktionell geändert, die Online-Version entspricht nicht der Print-Version

Das Institut für Museumsforschung dankt Monika Hagedorn-Saupe, Nina Bätzing, Sebastian Fehrenbach, Henry Kleinke und Andrea Prehn für die Auswertung der statistischen Angaben der Museen und die Erarbeitung des Berichts sowie dem Zuse-Institut-Berlin für die datentechnische Unterstützung.

Das Institut für Museumsforschung wird die hier vorgelegten Ergebnisse unter <http://www.smb.museum/museen-und-einrichtungen/institut-fuer-museumsforschung/forschung/publikationen.html> auch im Internet publizieren.

Bernhard Graf

Berlin, November 2016

Das Institut für Museumsforschung stellt in regelmäßigen Abständen interessierten Fachleuten Materialien aus der laufenden Arbeit zur Verfügung. Diese Hefte gelangen nicht in den Buchhandel und werden nur auf begründete Anfrage abgegeben. Eine Liste der lieferbaren 'Materialien-Hefte' (ISSN 0931-7961) und 'Mitteilungen und Berichte' (ISSN 1436-4166) befindet sich am Ende dieses Heftes.